

wirtschaftlich weniger attraktiv. Dies wird längerfristig eine Veränderung des Kraftwerkparcs zur Folge haben.

Die reinen Betriebskosten der Produktion von Strom aus Wasserkraft belaufen sich auf wenige Rappen pro Kilowattstunde. Dazu kommen staatliche Abgaben (Steuern, Wasserzins etc.), welche insgesamt mehrere Rp./kWh ausmachen können.

Bisher war der Absatz ungefährdet und Investitionen in Wasserkraftwerke – oft staatlich garantiert – waren absolut sicher. Es war möglich, für die Investitionen lange Abschreibungsfristen zu wählen und damit die hohen Kapitalkosten über viele Jahre zu verteilen. Die Kapitalkosten betragen so je nach Lage und Alter der Anlage 0 bis 15, in ungünstigen Fällen bis 20 Rp./kWh. Doch solange konkurrierende Technologien (fossil oder nuklear) zu Stromgestehungskosten von mindestens 10 Rp./kWh führten, konnte für einen sich nicht allzu schnell entwickelnden Park von Wasserkraftwerken immer eine Mischrechnung gemacht werden, welche konkurrenzfähige Kosten ergab.

Drei Faktoren gefährden die Wirtschaftlichkeit der Wasserkraftwerke:

- Neue, gasgefeuerte Kombi-Kraftwerke produzieren Strom zu 6–7 Rp./kWh.
- In einem Markt mit Hunderten von Anbietern und schlecht bekannter Absatzentwicklung ist es schwierig vorauszusagen, ob ein Kraftwerk nach längerer Planungs- und Bauzeit sein Produkt zu einem guten Preis absetzen kann. Diese Ungewissheit verlangt bei Wasserkraft- und Nuklearanlagen eine schnellere Abschreibung und für die Kapitalgeber höhere Renditen, was die hohen Kapitalkosten zusätzlich erhöht.
- Das Prinzip der Mischrechnung steht im Gegensatz zu den Grundideen eines liberalisierten Marktes und wird sich langfristig kaum mehr bewähren.

Eine Umstellung von Wasserkraftwerken zu Gas-Kombi-Kraftwerken hätte eine wesentliche Erhöhung der Umweltbelastung zur Folge (vergl. Tabelle 1). Ob diese Veränderung eintritt oder nicht, ist besonders für Österreich, die Schweiz und damit für die Liechtensteinischen Kraftwerke eine wichtige Frage.⁸ Es bleibt zu hoffen, dass Finanzierungsmodelle gefunden werden, welche anstehende kapitalintensive Konzessionsverlängerungen und Erneuerungen von Wasserkraftanlagen möglich machen.

8 Die Frage stellt sich ganz anders in Ländern, wie z. B. in Deutschland, wo die Liberalisierung zur Verdrängung alter umweltbelastender Kohlekraftwerke durch Gas-Kombi-Kraftwerke führt.

Detailhandel

Eine Idealvorstellung des liberalisierten Strommarktes sieht die freie Wahl des Produzenten für alle Stromkunden vor.